

Als bald nach seiner Thronbesteigung — jedenfalls noch im Jahre 814 — hatte Ludwig der Fromme, vielleicht damals schon in der Absicht einer allgemeinen Reform der Benedictinerklöster, den Hauptträger dieser Idee, Abt Benedict von Aniane, aus seinem südfranzösischen Wirkungskreise abberufen und an seinen Hof gezogen¹. Das elsässische Kloster Maurmünster, das er ihm zunächst übergab, erwies sich bald als immer noch zu entfernt von der fast ständigen Residenz Aachen, als dass sich mit seiner Verwaltung eine regelmässige Betheiligung Benedicts an den Staatsgeschäften hätte verbinden lassen. Um das doch zu ermöglichen, beschloss Ludwig, dem Abte, dessen Rath er nicht entbehren mochte, den aber seine ganzen Bestrebungen mit allen Fasern an das mönchische Leben banden, ein neues Kloster zu gründen², wenige Stunden von Aachen, im wildreichen Ardennerwalde, gleichen Namens wie der Fluss Inde, an dem es sich erheben sollte. Etwa im Jahre 815 ist der Plan gefasst worden; wir wissen nicht, wann seine Ausführung begonnen, wie lange sie gedauert hat. Einen chronologischen Anhalt bietet erst der Endpunkt selbst. Ardo, der Biograph Benedicts³, erzählt die Gründungs-

1) Vgl. vornehmlich Nicolai, Der heilige Benedict von Aniane und Cornelimünster (1865) und Hauck, Kirchengesch. Deutschlands II², 575 ff.
2) Vita Benedicti c. 35, MG. SS. XV, 215: 'Et quoniam magnum a palatio distat spacium locus prefatus nec congrue occurrere tempore, cum vocaretur, poterat, et quia imperatori multis pro causis erat necessarius, placuit imperatori, ut non longe a palatio provideret locum abtum sibi, in quo cum paucis quiescere posset'. — Ermoldus Nigellus, Carmen in hon. Hludowici l. II, 557 ff. (MG. Poetae II, 40). — Dank der mündlichen Tradition, die Karl d. Gr. als den Gründer ansah (schon im 16. Jh., wie aus dem Briefe des Abtes Heinrich von Binsfeld hervorgeht, den Pauls in den Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein LII, 172 ff. veröffentlicht hat), konnte man im Kloster ernstlich daran denken, im Jahre 1800 die Tausendjahrfeier zu begehen. Die Zeit war nicht dazu angethan, und man hat den Plan fallen lassen. Aber auch in Wahrheit hat die Stiftung Ludwigs d. Fr. ihr Millenium nicht erlebt: im Jahre 1802 fegte sie ein französisches Decret hinweg. 3) Vita Benedicti c. 35 bis 36.